

PSB 24 aktuell

Newsletter I



Das Trio schwamm bei den Berliner Mastersmeisterschaften „Lange Strecken“ zu vier Titeln: Nicole Schumann, Sybille Liepner und Sofia Satori.

Vereinsrat genehmigte Haushaltsplan und Jugendfonds

Wichtigster Punkt auf der Tagesordnung der ersten Vereinsratssitzung im Jahr 2016 – am 25. Februar im Lothar-Jordan-Sportzentrum – war die Genehmigung des Haushaltsplans und des Jugendfonds für das laufende Jahr.

Schatzmeister Wolfgang Corsepilus erläuterte die Dokumente und stellte fest, dass die Beitragseinnahmen dank eines Mitgliederzuwachses gegenüber dem Vorjahr erfreulich gestiegen sind. Der Plan sieht insgesamt Einnahmen und Ausgaben von jeweils rund 1,9 Millionen Euro vor, wobei unter dem Strich ein Minus von etwa 20.000 Euro steht. Das Defizit hofft man im Laufe des Jahres – wie in der Vergangenheit – ausgleichen zu können. Kritisch merkte der Schatzmeister an, dass nicht alle Abteilungen eigene Haushaltspläne eingereicht hatten.

Gut 15.000 Euro enthält der Jugendfonds, aus dem zehn Abteilungen Mittel erhalten, unter anderem für Trainingslager oder den Aufbau neuer Kinder- und Jugendmannschaften. Über einen Zuschuss zum Kauf eines Bootstrailers kann sich die Segelabteilung am Stößensee freuen. Haushaltsplan und Jugendfonds wurden vom Vereinsrat ohne Gegenstimmen genehmigt.

Geschäftsführer Michael Schenk berichtete, dass der Verein aufgrund der Bevölkerungsentwicklung längerfristig den Ausbau seiner Sportanlagen planen müsse – beispielsweise in der Forckenbeckstraße, in der Grünauer und der Glockenturmstraße.

Die Jahreshauptversammlung von Pro Sport Berlin 24 wird, wie Präsident Klaus Eichstädt mitteilte, am 12. Mai voraussichtlich bei den Seglern am Stößensee stattfinden.

ddp

INHALT

SEITE 2

SG GATOW:

Gastraum ganz neu

SEITE 3

SCHWIMMEN:

Ein Trio mit vier Titeln

BOXEN:

Kampf der Gegensätze

SEITE 4

LEICHTATHLETIK:

Winterläufe in Serie

SEITEN 5 und 6

BADMINTON:

Nachwuchserfolge

SEITE 7

SG WENDENSCHLOSS:

Noch ein Preis für

Taucher

FUSSBALL:

Torfrau gesucht

SEITE 8

TANZEN:

Das Jahr fing gut an

Pro Sport Berlin 24 e.V.

gegründet 1924 als

Postsportverein Berlin

Geschäftsstelle

Forckenbeckstr. 18

14199 Berlin

Tel. 82 30 98 44

Fax 82 30 98 45

info@pro-sport-berlin24.de

www.pro-sport-berlin24.de

Der Newsletter erscheint im monatlichen Wechsel mit dem Mitgliedermagazin „PSB 24 aktuell“

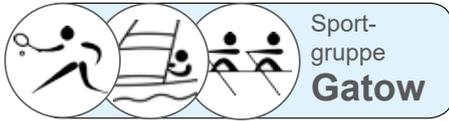
Redaktion und Gestaltung:

Detlef D. Pries

zeitung@pro-sport-berlin24.de

Redaktionsschluss der nächsten

Druckausgabe: 5. März 2016



Sport-
gruppe
Gatow

Jahresversammlung der Sportgruppe Gatow am 8. April

Liebe Mitglieder der Sportgruppe Gatow, hiermit laden wir Sie zu unserer Jahresversammlung am **8. April um 19.00 Uhr** in unser Clubhaus ein.

Tagesordnung

1. Eröffnung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Berichte der sportlich Verantwortlichen Rudern, Segeln, Tennis
5. Jahresabschluss 2015
6. Wahl des Versammlungsleiters zur Entlastung des Vorstands
7. Entlastung des Vorstands
8. Haushaltsplan 2016
9. Anträge (sind 8 Tage vorab einzureichen)
10. Verschiedenes

Der Vorstand

Termine 2016

(Ansprechpartner in Klammern)

- | | | |
|-----------------|--------|---|
| 20.3. | 15 Uhr | Segler – Jahresbesprechung (Jürgen Karnatz) |
| 20.3. | 19 Uhr | Tennis-Winterrunde Siegerehrung und Feier (Andreas Linke) |
| 2.4. | 8 Uhr | Abslippen Dickschiffe (Jürgen Karnatz) |
| 8.4. | 19 Uhr | Jahresversammlung (Klaus Grätz) |
| 9.4. | 8 Uhr | Abslippen Boote mit Trailer (Jürgen Karnatz) |
| 23.4. | 11 Uhr | Ansegelfeier Potsdamer Yachtclub (Jürgen Karnatz) |
| 1.5. – Septemb. | | Tennis-Verbandsspiele (MaFü u. Sportwarte) |
| 15.5. | 10 Uhr | Pfingstkonzert (Birgit Janiszewski) |
| 16.5. | 11 Uhr | Schleifchenturnier (Andreas Linke) |
| 2. – 16.7. | | Clubmeisterschaft – Jugend (Ilona Messmer-Zepf) |
| 14. – 24.7. | | Schnupperwoche (Gruppenleiter) |
| 25. – 30.7. | | Tenniscamp - Erwachsene (Trainer) |
| 29.8. – 2.9. | | Tenniscamp - Jugendliche (Trainer) |
| 5. - 18.9. | | Clubmeisterschaften - Erw. (C. Brodow./T. Diekm.) |
| 25.9. | 11 Uhr | Schleifchenturnier (Andreas Linke) |
| 8.10. | 19 Uhr | Oktobertfest (Birgit Janiszewski) |
| 31.12. | 20 Uhr | Silvester im Club (Birgit Janiszewski) |

Wir bitten um Verständnis dafür, dass es noch zu Änderungen kommen kann.

Jugend eröffnete das Sportjahr



Nachdem sich das alte Jahr mit dem Silvesterturnier der Erwachsenen verabschiedet hatte, waren unsere Tenniskids in der 2. Januarwoche mit einem „Neujahrs-Schleifchen

Turnier“ die Ersten, die wieder sportlich aktiv wurden. Alle Beteiligten hatten viel Spaß. Es gab tolle Geschenke und ein leckeres Essen zum Abschluss. So kann es 2016 weitergehen!

Unser Gastraum im neuen Gewand

Das Jahr 2016 begann mit viel Arbeit, aber nun ist es vollbracht. Unser Gastraum erstrahlt im neuen Look. Die Weichen dafür wurden auf der Hauptversammlung 2015 gestellt. Die Mitglieder waren bereit, einige auch schweren Herzens, sich vom guten alten Tiroler Design zu verabschieden. Was wird das kosten und was bekommen wir für unsere Umlage? Durchaus verständliche Fragen. Beim Thema Kosten half uns unser Tennismitglied Detlef Beier sehr: „Ich häng‘ euch eine neue Decke rein und finanzier‘ die auch. Sagt Bescheid, wann es losgehen soll.“ Das war natürlich ein Knaller, wir hatten plötzlich Luft für weitere Ideen. Lieber Detlef, vielen Dank im Namen aller Mitglieder für diese großzügige Unterstützung! Andere Protagonisten gaben drei Wochen lang alles – handwerklich und einrichtungsmäßig. Das waren, neben Detlef Beiers Bautrupp vor allem Andre, unser Wirt, der zum Bauleiter

mutierte und ohne den wir den Zeitrahmen sicher nicht eingehalten hätten. Auch Kai, sein Koch, musste ran. Da waren Axel Büttner, der uns als handwerklicher Profi geleitet hat, und größtenteils auch Sven Blumberg. Die Elektrik lag in den bewährten Händen Thomas Sarassas und seines Sohnes. Bleibt Lars Lachmann, unser „Creativ Director“, dem wir das Raum-Design zu verdanken haben und der sich größtenteils auch um Einkauf und Beschaffung kümmerte. Allen ein großes Dankeschön!

Und – und jetzt komme auch ich als Wächter des Budgets ins Spiel. Wir haben nicht überzogen! Wenn dieser Newsletter veröffentlicht wird, werden viele unseren neuen Gastraum schon gesehen haben und ich hoffe, es wird allen so gehen wie mir: Hier ist etwas entstanden, worin wir uns wohlfühlen und worauf wir stolz sein können, weil wir alle unseren Beitrag dazu geleistet haben.

Klaus Grätz





Schwimmen

Am 23. und 24. Januar fanden im Sportforum Hohenschönhausen die Berliner Meisterschaften der Masters auf den Lagen Strecken statt. 400 m Lagen, 800 und 1500 m Freistil, 200 m Rücken, 200 m Brust, 200 m Delfin und 400 m Freistil standen zur Auswahl. Da dieser Wettkampf diesmal vier Wochen früher stattfand als im Jahr 2015, war die Vorbereitungszeit nach der Weihnachtspause ausgesprochen kurz. Trotzdem stellten sich drei unserer Sportlerinnen dieser Herausforderung. Sofia Satori kam aus Italien zu uns und schwamm ihren ersten Wettkampf für unseren Verein. Die 200 m Brust absolvierte sie in 3:45,52 min. und belegte damit den 1. Platz in ihrer AK 35.

Nicole Schumann hatte für die 200 m Rücken gemeldet. Obwohl sie seit September selbst kaum zum Trainieren kam, da sie überwiegend als Trainerin am Beckenrand steht, erreichte auch sie den 1. Platz in ihrer AK 25 in 2:58,66 min.

Sybille Liepner meldete für die 800 und 400 m Freistil. Die längere Strecke schwamm sie am Samstag in 12:32,70 min nicht ganz zu ihrer Zufriedenheit. Doch über die 400 m Freistil am Sonntag blieb sie mit neuer Bestzeit von 5:55,75 min zum ersten Mal unter 6 Minuten

Ein Trio mit vier Meistertiteln

Masters schwammen um Berliner Langstreckentitel



und verdiente sich damit auf beiden Strecken den 1. Platz in ihrer AK 40.

Bei nur vier Starts konnten wir vier Goldmedaillen und Berliner Mastersmeistertitel mit

nach Hause nehmen – eine optimale Ausbeute und ein gelungener Start in das Jahr 2016 für unser kleines Team.

Nicole Schumann



Boxen

Am 14. Februar ging die erste Runde des 37. Gesundbrunnenturniers über die Bühne. Von den von Pro Sport Berlin 24 gemeldeten Boxern fand sich nur für Pascal Starosta ein Gegner in der jeweiligen Gewichts- und Erfahrungsklasse. Pascal trat im siebenten von insgesamt acht Kämpfen gegen Andy Zimmermann (BFC) in der Gewichtsklasse bis 75 kg an. Beide stiegen mit einer ausgeglichenen Kampfbilanz von zwei Siegen in vier Kämpfen in den Ring. Doch damit endeten die Gemeinsamkeiten, wie spätestens beim Einlauf der Boxer klar wurde: Anders als Pascal, der Rechtsausleger, Anfang 20 und groß gewachsen ist, war Zimmermann 36 Jahre alt, Linksausleger und hatte die Statur eines Bodybuilders. Es versprach also ein ungewöhnlicher und spannender Kampf zu werden.

War die erste der drei Runden noch von einem vorsichtigen gegenseitigen Abtasten und Taktieren gekennzeichnet, gewann der Kampf in den folgenden Runden an Dynamik. Dabei zeigte sich, dass Pascal Schwierigkeiten hatte, Zimmermanns Verteidigung zu durchbrechen. Der Gegner bot auch wegen seiner kompakten Körpermaße nur wenig Angriffsfläche. So war Pascal eher mit Kombinationen mit guten Haken zum Körper erfolgreich, was insofern erstaunlich war, als dass er als der Größere den Kampf aus der Distanz hätte dominieren

Kampf der Gegensätze beim 37. Gesundbrunnenturnier

müssen. Da er aber seinen Reichweitenvorteil nicht ausnutzen konnte, gelang es Zimmermann immer wieder, Punkttreffer zu setzen. Auf den Wertungszetteln der Ringrichter waren es denn auch einige Treffer mehr für ihn: Das Urteil nach drei Runden sah Zimmermann als Sieger.

Trotz der Niederlage war es aber ein guter und ausgeglichener Kampf, der auf mehr hoffen lässt. Gespannt blicken wir auf das nächste Turnier unter Beteiligung der Boxer von Pro Sport Berlin 24.

Martin Herold



Flotte Frauen in verkürzter Serie

Auch Leipzig lockte, doch
Hohenschönhausen ist
„einfach zu weit weg“?*

Zu berichten gibt es über verkürzte Winterlaufserien, volle Marathons in der Mannschaft und flotte Füße bei den Hallenmeisterschaften – und das ohne Hallentraining. Aber lest selbst ...

Nachdem der 10-km-Lauf der Winterlaufserie in Wilmersdorf abgesagt worden war, fanden die Wettkämpfe zwei und drei wie geplant statt. Am dritten Januarsonntag ging es über 15 km rund um das Stadion in Wilmersdorf. Dabei waren drei PSBler mit Frauen in Überzahl – das hat man selten! Antonia Maecker gewann mit einer hervorragenden Zeit von 1:05:46 ihre Altersklasse (W45). Nioucel Audrey wurde in 1:06:32 Zweite in der W40. Alexander Oberthür folgte Audrey mit knapp zwei Minuten Abstand ins Ziel (1:08:39) und legte mit dieser Leistung ebenfalls einen guten Auftakt ins neue Laufjahr hin.

Zwei Wochen später, beim zweiten Teil der Serie, einem Lauf über die Halbmarathon-Distanz, waren nur noch die beiden Damen dabei. Beide gewannen ihre jeweiligen Altersklassen (W45/W40) und vertraten damit unseren Verein hervorragend! Antonia Maecker absolvierte den Halbmarathon in fabelhaften 1:34:24 und wurde drittschnellste Frau. Nicht viel langsamer wurde Audrey Nioucel in 1:35:49 Viertschnellste.

Mit diesen tollen Leistungen konnten beide in der Gesamtwertung der verkürzten Serie ihre Altersklassensiege behaupten und die Plätze drei und vier sichern. Herzlichen Glückwunsch an unsere flotten Damen!

Wintermarathon in Leipzig

Ein ganz besonderes Ereignis war wieder der Mannschaftsmarathon im Leipziger Clara-Zetkin-Park. Bis vor einigen Jahren fand dieser Wettkampf traditionell im Berliner Plänterwald statt. Seit dem Umzug nach Leipzig machen sich immer wieder Berliner (auch) aus unseren Reihen auf den Weg nach Sachsen.

Der Bericht stammt diesmal von Heinz Junkes: „Am 16. Januar haben wir uns morgens um 7:00 mit Freunden aus Hübis-Lauftreff auf den Weg nach Leipzig zum Wintermarathon gemacht. Die Anreise war sehr entspannt, da Sylvia uns mit ihrem ‚Mannschaftstransporter‘ gefahren hat ...



Im Ziel des Leipziger Wintermarathons: Heinz Junkes, Sylvia Pfaff-Hofmann, Ruth Suhr

Der Veranstalter, die Laufgemeinschaft eXa Leipzig, hatte alles super organisiert. Das fing mit einem kostenlosen Frühstück an, war die ganze Zeit begleitet von einer liebevollen Betreuung und endete mit einer Siegerehrung, bei der wieder mit Essen und Trinken nicht geizigt wurde. Jedes Team bekam zum Schluss sogar noch eine Torte mit nach Hause.

Wir sind als Gruppe RUSH (Ruth Suhr, Heinz Junkes, Sylvia Pfaff-Hofmann) gestartet. Wie sich jeder vorstellen kann, ist man Mitte Januar nicht optimal auf einen Marathon vorbereitet und so sind uns die 42 km (auf unseren Uhren standen aber 42,93 km) bei kaltem, aber bis zum Schluss schneefreiem Wetter doch ein wenig schwer gefallen.

**Die Anmeldung für den Havellauf
2016 ist freigeschaltet!
Der Lauf wird am 17. Juli 2016
zum 27. Mal stattfinden!**

**Alle Informationen unter:
www.havellauf-berlin.de**

Eine Bedingung bei diesem Lauf ist, dass die drei Staffelmittglieder immer zusammen bleiben. Wir waren sehr froh, die Strecke erfolgreich geschafft zu haben. Mit unserer Zeit waren wir auch sehr zufrieden: 4:34:18. Unsere Freunde von Hübis Lauftreff (als Staffel ‚Simply Red‘ mit Bernd Friedrich, Christian Dietrich, Ronald Pöhlmann) haben die Strecke in 4:01:13 bravourös bewältigt.“

Titelkämpfe in der Halle

Am 31. Januar wurden die Offenen Berlin-Brandenburgischen Hallenmeisterschaften der „Senioren“ – Ü30 klingt einfach besser – im Sportforum Hohenschönhausen ausgetragen. Ralf Milke war selbst nicht dabei, weil „das einfach zu weit weg ist“, durchstöberte aber die Ergebnisliste und schrieb auf unserer Webseite: „Die Beteiligung war zahlenmäßig sehr schwach. Man muss sich auch nicht

wundern, nachdem die früher voll ausgelastete Trainingsstätte der Rudolf-Harbig-Halle von einer hilflosen Senats- und Bezirksverwaltung beschlagnahmt wurde. Hier wiederhole ich mich gern: Im Handeln der Verwaltung spiegelt sich die Unfähigkeit des Berliner Senats, sich außerhalb der Komfortzone zu bewegen.

Ewald Klammer hat drei Medaillen geholt: Silber - Bronze - Bronze. Seine 800 m in der M 65 in 2:58 Minuten sind formidabel! Über 1500 m musste er sich im Kampf um Platz 2 hinter Kyborg in 6:09 Minuten knapp Reinhard „Mucki“ Engert geschlagen geben. Das hatte wohl Körner gekostet, denn der Lauf auf Platz drei über 3000 m (13:32) war knapp drei Sekunden zu langsam für die angestrebte Quali zur Hallen-DM 2017. Trotzdem ganz große Gratulation an unseren Mann in Gelb!

Spektakulär die 3000 m der M60, denn hier trat unser Klaus Hertel für Turbine Neubrandenburg gegen Michael Spöttel (LGK Verden) an, einen der besten deutschen Marathonläufer aller Zeiten, der sich gerade zurückgemeldet hat. Spöttel siegte in 11:32 Minuten mit 4 Sekunden vor Klaus-Peter-Emil (Name laut Ergebnisliste) – verdammt, dieses Rennen hätte ich gern live gesehen.

Getoppt wurde alles von Dieter Kollhammer (Marathonia), vertraut von den Trainingstreffs an der TU-Sporthalle. Frisch in der M70 hatte er (nach überragenden 800 m) über die 3000 m eine 11:29 in den Beinen und eine volle Minute Vorsprung.“

Sophie Oberländer-Hayn

Das PSB24-Laufteam trainiert mittwochs von 18 bis 20 Uhr im Stadion Wilmersdorf. Trainingsgäste sind herzlich willkommen!

Weitere Informationen und spannende Laufberichte sowie die vollständigen Ergebnisse der PSBler sind auf <http://www.psb24-laufteam.de> zu finden.



Badminton

Zum Jahresende standen die Berlin-Brandenburger Einzelmeisterschaften auf dem Programm. Für die Einzel waren die besten Acht der Rangliste automatisch qualifiziert. Weitere 16 Startplätze wurden in einem Qualifikationsturnier im September vergeben. In den Doppeldisziplinen gibt es dagegen keine Qualifikation.

Im Einzel sind unsere Leistungszentrums-spieler Alexander, Lilo und Neele im ersten Jahr ihrer Altersklasse und konnten noch nicht in die Medaillenränge vordringen. Bessere Chancen gab es in Doppel und Mixed, und sie wurden genutzt:

U 17 Jungendoppel:

3. Alexander Marinkovic/Camilo Borst (EBT)

U 13 Mädchendoppel:

3. Lilo Marinkovic/Neele Zimmermann

Vier Medaillen bei den Landestitelkämpfen

U 13 Mixed:

3. Linus Springer (Z'88)/Neele Zimmermann

U 13 Jungendoppel:

3. Jakob Hinrichs/Evan Roe

Vor allem der 3. Platz von Jakob und Evan überraschte, da sie ungesetzt ins Turnier gestartet waren. Im Halbfinale gewannen sie sogar einen Satz, unterlagen letztendlich aber den an 2 gesetzten Ludwig Richter/Philipp Schulz (SCS). Eine tolle Leistung der beiden! Die anderen 3. Plätze entsprachen den Setzpositionen, was aber die Leistung unserer Medaillengewinner nicht schmälern soll.

Weitere Platzierungen:

U 13 Mädcheneinzel: 5. Neele Zimmermann

U 19 Jungeneinzel: 9. Alexander Marinkovic

U 19 Jungendoppel:

9. Alexander Marinkovic/Camilo Borst (EBT)



Evan Roe (links) und Jakob Hinrichs mit ihren Pokalen für den 3. Platz

U 17 Jungeneinzel: 9. Alexander Marinkovic

U 15 Jungeneinzel: 9. Benjamin Bert

U 13 Mädcheneinzel: 9. Lilo Marinkovic

U 13 Jungeneinzel: 9. Jakob Hinrichs

Gute Stimmung bei den Jugendvereinsmeisterschaften

Am 13. Dezember fand in der Güntzelstraße die Vereinsmeisterschaft der Jugend unseres Vereins und der von Zehlendorf 88 statt. 53 Teilnehmer starteten (im Vorjahr 68), aufgrund der unterschiedlichen Leistungsstärke nicht streng in Altersklassen eingeteilt.

Während bei den Jungen von den Jüngsten (U9) bis zur U19 in Spitze und Breite gute Teilnehmerfelder zustande kamen, herrscht bei den Mädchen im U17/U19-Bereich Flaute. So erreichten in der U19 Karina Fiebig (Z'88) und Neele Zimmermann (PSB) – zwei U13-Spielerinnen – das Finale, das Neele überraschend deutlich mit 15:10, 15:6 gewann. Die Plätze 3 und 4 gingen an Elisabeth Groß und Antonia Deckert (beide Z'88), die in der U15 startberechtigt sind.

Die größte Leistungsdichte herrschte bei den Jungen U19 A: Fünf Spieler ähnlichen Niveaus ermittelten den Sieger, der nicht unerwartet Max Porté (Z'88) hieß. Er spielt bei den Senioren bereits in der Landesliga. Die Plätze danach sicherten sich Luke Schall und Alexander Marinkovic (PSB 24).

Ein reines PSB-Podium gab es bei den Jungen U19 B: Benjamin Bert siegte vor Emil Jensen, Jacky Chan und Ruben Fleischer. Zumindest Benjamin wird aufgrund der Leistungsstärke im nächsten Jahr in U19 A starten (müssen).

Bei den Jungen U15 A siegte erwartungsgemäß Julius Kamps (Z'88), der im Finale Alexander Fleddermann (Z'88) bezwang. Bemerkenswert der 3. Platz von Nikolai Schulz (PSB), der sowohl im Gruppenspiel als auch im Spiel um Platz 3 mit Linus Springer (Z'88) einen Spieler aus dem Leistungszentrum bezwang.

Die Jüngsten (U11) spielten gemischt: vier Jungen und zwei Mädchen. Lisa Kiesel und Helena Spritulla (beide Z'88) hielten gut mit und belegten die Plätze 4 und 5. Sieger wurde wie im letzten Jahr Mika Schall (PSB) vor Edward Dreyer (PSB) und Jasper Chung (Z'88).



Die Spielerinnen des Mädchenturniers. Auf dem Podium (v.l.n.r.) Elisabeth Groß, Neele Zimmermann und Karina Fiebig



Die ersten drei bei den Jungen U19 B (v.l.): Jacky Chan, Benjamin Bert, Emil Jensen



Das Podium Jungen U19 A (v.l.): Alexander Marinkovic, Max Porté, Luke Schall

Weitere Ergebnisse:

U 15 B Jungen: 1. Leon Eller, 2. Marius Langle (beide Z'88), 3. Justin Tyler (PSB)

U 13 Jungen: 1. Leon Küssner, 2. Jonas Eichhorst, 3. Elias Ioakimidis (alle Z'88)

Dank für die Turnierausrichtung geht an Julian Reich, Paul Wiesbrock, Milan Marinkovic und einige Itern, die sich um die Cafeteria gekümmert haben. Im nächsten Jahr gerne wieder!

Ingo Zimmermann



Badminton

Souveräner Pokalgewinn

Beim Minicup blieb unsere Mannschaft unbesiegt

Seit einigen Jahren hat sich der von Babolat unterstützte Minicup für Mannschaften der Altersklasse U 12 (Jahrgang 2004 und jünger) zur festen Größe im Terminplan entwickelt. Letztmalig bot sich für unseren „goldenen“ Jahrgang 2004 die Gelegenheit, den Siegerpokal in die Höhe zu stemmen.

Für Julius Kamps, Linus Springer, Lilo Marinkovic, Markus Franke und Neele Zimmermann begann der Wettbewerb im Oktober mit der Vorrunde, die erwartungsgemäß keine Probleme bereitete. Nach klaren Siegen u.a. gegen Rotation und Siemensstadt stand fest, dass es in der Endrunde um die Plätze 1 bis 6 von insgesamt 11 gestarteten Mannschaften gehen würde.

Die fand am 17. Januar in der Sporthalle Sybelstraße statt. Obwohl Linus Springer krankheitsbedingt fehlte, gingen die verbliebenen Vier als Favoriten in den Wettbewerb.

Erfreulicherweise hatte sich eine zweite Mannschaft, ausschließlich aus Z'88-Spielern, ebenfalls qualifiziert, und so kam es im ersten Spiel zum internen Duell, das erwartungsgemäß mit 6:0 an die erste Mannschaft ging. In diesem Wettbewerb gibt es zwei Doppel und vier Einzel, wobei keine Trennung in Jungen- und Mädchenspiele erfolgt.

Im Modus jeder gegen jeden ging es unter den sechs Mannschaften weiter. Die Gegner hießen Berliner Brauereien, SC Brandenburg, BSC und SC Siemensstadt. Zur Freude der Betreuer stand nach jedem Spiel das gleiche Ergebnis auf den Berichtsbögen – 5:1!

So nahm unsere Mannschaft am Ende den Siegerpokal und Badmintonrucksäcke in Empfang. Die zweite Mannschaft belegte den 5. Platz und hat im nächsten Jahr gute Chancen, das Podest zu erklimmen.

Ingo Zimmermann



Die siegreiche U12-Mannschaft: Markus Franke, Neele Zimmermann, Lilo Marinkovic, Julius Kamps (v.l.)

Schülermannschaft verfehlte Platz 3 um nur einen Satz



Die Spielgemeinschaft PSB 24/Z'88 hatte wieder zwei Mannschaften ins Rennen um den Berlin-Brandenburger Meistertitel geschickt. Die Erste war eine Mischung aus erfahrenen U15-Spielern (Anton Groß, Benjamin Bert) und U13-Talenten (Karina Fiebig, Lilo Marinkovic, Neele Zimmermann, Julius Kamps, Linus Springer), die an Nr. 4 von 16 Mannschaften gesetzt wurde. Nach Siegen gegen BSC (8:0), BG Neukölln und BC Potsdam (jeweils 7:1) erreichte sie die Zwischenrunde.

Die zweite Mannschaft in der Stammbesetzung Jakob Hinrichs, Evan Roe, Alexander Fleddermann, Kjell Aschenbroich, Antonia Deckert und Elisabeth Groß trat zur Vorrunde krankheitsbedingt nicht vollzählig an und erreichte nach Niederlagen gegen EBT und Brauereien II sowie einem kampflosen Sieg gegen den SC Brandenburg als Gruppendritte

die Platzierungsspiele 9-12, die am 10. Januar in Fürstenwalde stattfanden.

Verstärkt durch Nikolai Schulz und Marlene Wilms, gelang gegen Gaselan Fürstenwalde ein 6:2, dem ein 4:4 gegen TuS Lichterfelde folgte. Nach einem 3:5 gegen BSC I war Platz 10 erreicht. Bei Vollzähligkeit in der Vorrunde wäre sogar mehr möglich gewesen.

Für die 1. Mannschaft ging es am 23. Januar in die Zwischenrunde. Vier Stammspieler mussten wir ersetzen, so dass der Einzug in die Endrunde in Gefahr geriet. Die BV Tröbitz, stärkster Mitbewerber um den erforderlichen zweiten Staffelpfad, reiste jedoch wegen des Winterwetters nicht an und so qualifizierte sich die Mannschaft (Dank an die eingesprungenen Marlene Wilms und Kjell Aschenbroich) nach 6:2 gegen Brauereien II und 3:5 gegen Brauereien I mit Platz 2 für die Endrunde am nächsten Tag.

Die Schülermannschaft bei der Endrunde. Hinten v.l.: Lilo Marinkovic, Karina Fiebig, Anton Groß, Alexander Fleddermann, Jakob Hinrichs. Vorne: Neele Zimmermann, Linus Springer, Julius Kamps

Obwohl mit Ausnahme Benjamin Berts die Stammbesetzung wieder an Bord war, blieben wir im Halbfinale gegen die mit Leistungszentrumsspielern gespickte Mannschaft von Tempelhof/Mariendorf chancenlos. Beim 1:7 gelang Anton Groß im 1. Jungeneinzel gegen Namensvetter Valentin Groß der Ehrenpunkt.

Um Platz 3 gegen EBT spielten wir, um Antons Stärke zur Geltung zu bringen, mit fünf Jungen. Im 2. Jungendoppel gelang Alexander Fleddermann und Jakob Hinrichs ein wichtiger Sieg. Nach Niederlagen im 1. Jungen- und im Mädchendoppel stand es 2:1 für EBT. Das 1. und das 2. Jungeneinzel gewannen Anton und Julius problemlos, im Mädcheneinzel war Karina gegen Spitzenspielerin Lucie Wagner ohne Chance, so dass es 3:3 stand.

Im Mixed rechneten wir uns kaum Chancen aus: Anton und Neele sahen sich den stärksten Spielern des Gegners gegenüber – Moritz Fiebach und Lucie Wagner. Sie hielten in dem über weite Strecken gutklassigen Spiel mit, verloren aber erwartungsgemäß (15:21, 14:21). So entschied das 3. Jungeneinzel. Ein Zweisatzerfolg von Linus hätte Platz 3 bedeutet doch Linus tat sich sehr schwer und verlor den 1. Satz 19:21. Damit war die Entscheidung gegen uns gefallen, obwohl Linus das Spiel noch drehte und in drei Sätzen gewann. Endstand 4:4, nach Sätzen 8:9! Bei den kleinen Punkten hatten wir mit 279:257 die Nase sogar vorn.

Berlin-Brandenburger Meister wurde die 1. Mannschaft des SV Berliner Brauereien durch ein 5:3 gegen Tempelhof/Mariendorf.

Ingo Zimmermann



Im Wettbewerb um den Zukunftspreis des Sports

Ja, ich erinnere mich. Während der Feier zum 25-jährigen Bestehen des Tauchsportklubs im Juni 2015 kam unser umtriebiger Dieter zu mir und bat mich, schnell ein paar Fotos zu machen: für einen Wettbewerb, es gehe um Jugend und Museum.

Jugend – stimmt, die gibt es bei uns. Museum – das existiert offiziell schon ein Jahr. Und richtig, es gab schon viele Interessenten, Exponate aus dem Museum wurden auch schon speziell vorgestellt, beispielsweise in der taucherischen Ausbildung.

Im Oktober letzten Jahres wurde unser Klub erneut mit einem „Stern des Sports“ ausgezeichnet. Unsere Vereinszeitung „PSB 24 aktuell“ berichtete über die neuerliche Auszeichnung in Heft 6/2015.

Aber wir bewarben uns im Oktober noch in einem anderem Wettbewerb – um den Zukunftspreis des Berliner Sports. Doch wurden wir nicht zur Präsentation des Projekts eingeladen. Dann erhielten wir die Information, nachnominiert worden zu sein. Am 10. und 11. Dezember wurde in nicht einmal 24 Stunden eine Präsentation gefertigt – fünf aussagekräftige Folien, für sieben Minuten Vortragszeit. Dank für die gute Vorarbeit! Auch mein Arbeitgeber zeigte sich tolerant und eine halbe Stunde vor Abgabeschluss wurde das Arbeitsergebnis eingereicht. Und dann wurde ich auch noch auserwählt, unser Projekt zu präsentieren. An Ort und Stelle

Die Teilnahme hat sich wieder einmal gelohnt



Mit 60 Projekten und Konzepten hatten sich Vereine und Verbände um den Zukunftspreis des Berliner Sports 2015 beworben. Dotiert war der Preis mit insgesamt 20.000 Euro. Auf Platz eins wurde die Ringerabteilung des VfL Tegel 1891 für das Projekt „Ringen und Raufen nach Regeln“ gesetzt. Acht Trainer bringen Kindern ein faires Miteinander bei. Dafür flossen 7500 Euro in die Vereinskasse.

5000 Euro gingen an die zweitplatzierte Schachabteilung des SC Borussia 1920 Friedrichsfelde, die das Projekt „Mädchen zum Schach“ präsentierte. Platz drei und 2500 Euro sicherte sich die Tennisabteilung des TSV Berlin-Wittenau für das Integrationsprojekt „Tennis für alle! – Bunte Mischung im weißen Sport“. Für die Projekte auf den Plätzen 6 bis 12, darunter der TSK Adlershof, wurden als „Dankeschön“ jeweils 500 Euro vergeben.

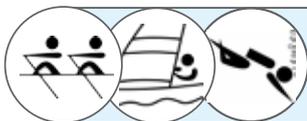
lernten Regine und ich einen weiteren Verein (Köpenicker Kanuverein) kennen, der ebenfalls nachnominiert worden war. Wir brachten den inzwischen auf fünf Minuten begrenzten Vortrag über die Bühne und waren zufrieden, uns wacker geschlagen zu haben.

Zur Ehrungsveranstaltung am 29. Januar im Roten Rathaus waren wir mit sechs Mitgliedern vertreten – sehr ausgeglichen: Damen und Herren, noch „Junge Sprotten“, Kandidaten für die „Alten Karpfen“ und dazwischen. Als Nachnominierte hatten wir keine Illusionen, einen Spitzenplatz zu erreichen. Aber als die Rangfolge nach Platz 6 bekannt gegeben wurden, hatten wir Anlass zu besonderer Freude – 7. Platz.

Der Abend klang mit einem Buffet aus, auf einem großen Fernseher lief das EM-Halbfinalspiel der Handball-Nationalmannschaft.

Und übrigens, Preis heißt Preis, weil mit den Wettbewerbsplatzierungen auch Geld verbunden ist, in unserem Fall 500 Euro. Zu hoffen ist, dass diese zweckgebunden einzusetzenden Mittel gut investiert werden, dass das Museum sich als Lernstätte weiter entwickelt und die Zahl der Besucher weiter steigt. Die nächste Bewährungsprobe steht mit dem Internationalen Museumstag am 22. Mai bevor.

Uwe Scholz



Neuwahl am 17. März

Zur Jahresmitgliederversammlung der Sportgruppe Wendenschloß, die turnusgemäß mit der Wahl eines neuen Vorstands verbunden ist, laden wir für Donnerstag, den 17. März 2016, 18.30 Uhr, ins Bootshaus Wendenschloß (Wendenschloßstr. 420) ein.

Tagesordnung

1. Eröffnung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Bericht der Sportwarte Rudern und Segeln
5. Bericht der Kassenwartin
6. Diskussion zu den Berichten
7. Wahl des Versammlungsleiters zur Entlastung des alten und zur Wahl des neuen Vorstands
7. Entlastung des Vorstands
8. Nominierung und Vorstellung der Kandidaten für den neuen Vorstand
9. Wahl des Vorstands
10. Anträge (müssen acht Tage vorher schriftlich eingereicht werden) und Verschiedenes
11. Schlusswort

Der Vorstand

Torfrau gesucht!

Nachdem unsere langjährige Torfrau Manja Meinel wegen Prüfungsarbeiten eine Auszeit nahm, besetzten wir die Position zwischen den Pfosten abwechselnd mit verschiedenen Feldspielerinnen. Eine davon war Janin Scharte, die zu Beginn der Saison zu uns gestoßen war. Wegen gesundheitlicher Probleme verlässt uns Janin nach viel zu kurzer Zeit wieder. Wir wünschen ihr auf ihrem weiteren Weg Glück, Erfolg und vor allem bessere Gesundheit.

Für die Zukunft steht uns Katrin Brülke als Torfrau zur Verfügung. Doch durch wechselnde Dienstzeiten wird es bestimmt zu Engpässen kommen. Damit Katrin aber auch wieder öfter im Feld spielen kann, **suchen wir DRINGEND eine neue Torfrau!**

Was erwarten wir von Dir? Du solltest einfach nur den Ball fangen und Fußball mögen. Wir spielen auf dem Kleinfeld, deshalb ist das Tor entsprechend klein und Du hast alle Chancen, gut auszusehen! Denn vor Dir spielt eine eingeschworene Truppe, die Dir fast jede Aufgabe abnimmt. Eine furchtlose Abwehr, ein lauffreudiges Mittelfeld und Torjägerinnen mit Killerinstinkt!

Komm doch einfach mal vorbei und mach mit! Vielleicht macht es Dir Spaß mit uns! Meine Kontaktadressen und Rufnummern findest Du auf unserer Homepage und in der Vereinszeitung.

Wie alljährlich macht das Hallentraining wieder viel Spaß. Zwei Stunden Fußballpower schaffen gute Voraussetzungen für die Anfang März beginnende Rückrunde. Die Stimmung steigt! *Nico Lange*



Tanzen

Kostüme raus: Berlin Hei-Jo!

Was haben wir für ein Glück, dass unser Trainingstag ein Dienstag ist. So können wir jedes Jahr aufs Neue Fastnacht feiern, ohne Terminstress und ohne Räumlichkeiten suchen zu müssen. Berlin Hei-Jo!

So trafen sich denn die Narren zu fröhlichem Treiben. Dank Yvonn und Martin Altmann konnten wir es uns bei Sekt, Pfannkuchen und manch anderen Leckereien gut gehen lassen. Nach der auch bei uns obligatorischen Büttenrede, gehalten von Jürgen Luckmann animierten uns die Schlümpfe Beate und Arno Georges zu Polka, Sankt Bernhard-Walzer und Polonaise. Für die gute Stimmung sorgte Joe Morris mit seiner wunderbaren Musik. Und da wir eine Tanzabteilung sind, oh Wunder, wurde das Tanzbein diesmal doch recht häufig geschwungen.

Nun packen wir wieder unsere Kostüme ein und haben ein ganzes Jahr Zeit, darüber zu grübeln, wie wir uns im nächsten Jahr verkleiden. Die besten Kostüme waren Biene Maja, Ritter Runkel von Rübenstein, die Vogelscheuche und unsere beiden Schlümpfe.

Wolfgang Kujawski

Fotos: Archiv der TSA

Das Jahr fing gut an

Ein Seniorenheim, das Domizil am Gartenplatz, bat uns im Januar zu einer Aufführung der historischen Tänze. Ein Formationsmitglied arbeitet in diesem Heim, und die Heimleitung bekam irgendwann mit, welcher interessanten Sportart eine ihrer Mitarbeiterinnen nachgeht.

So wurden also ein Programm ausgearbeitet, ein Termin abgestimmt und die Bewohner des Heimes eingeladen. Leider konnten wir aus Platzgründen nur mit fünf Paaren auftreten, waren aber sicher, dass die Bewohner begeistert sein würden, ging es doch um Tänze ihrer Jugendzeit.

Aus unserem Repertoire zeigten wir „Alt-Berliner Tänze“ und nach einer Pause noch „Tänze der 20er Jahre“. Als Zugabe war ein Schieber geplant, der prompt von den Bewohnern gefordert wurde. Wir sind uns mit den Pflegekräften einig: Es war ein gelungener Nachmittag für die Heimbewohner.



Natürlich hatten wir nicht sehr viel Beifall erwartet, aber in den Gesichtern der Menschen war zu erkennen, dass sie sich an ihre Jugend erinnert fühlten und einige sehr bewegt waren. Der meistgehörte Kommentar: „Es war viel zu kurz“.

W. Kujawski